



Eine Schildkröte macht noch keine Liebe

Emma Wagner

 **Download**

 **Online Lesen**

Eine Schildkröte macht noch keine Liebe Emma Wagner

 [Download Eine Schildkröte macht noch keine Liebe ...pdf](#)

 [Online Lesen Eine Schildkröte macht noch keine Liebe ...pdf](#)

Eine Schildkröte macht noch keine Liebe

Emma Wagner

Eine Schildkröte macht noch keine Liebe Emma Wagner

Downloaden und kostenlos lesen Eine Schildkröte macht noch keine Liebe Emma Wagner

Format: Kindle eBook

Kurzbeschreibung

Vincent nimmt das Leben leicht und versucht Arbeit und Ärger aus dem Weg zu gehen. Als jedoch die geheimnisvolle Lilly in sein Leben tritt, hat er plötzlich von beidem mehr als genug am Hals. Schnellstmöglich will er die junge Frau mit den smaragdgrünen Augen wieder loswerden, aber sie erweist sich als ebenso sonderbar wie hartnäckig.

Lillys Leben ist von Grund auf anders – in vielerlei Hinsicht.

Sie merkt recht bald, dass Vincent und sie nicht unterschiedlicher sein könnten und er sie mit seiner ganzen Art auf die Palme bringt. Doch man kann schließlich nicht besonders wählerisch sein, wenn man auf der Flucht ist. Und dann sieht der Kerl auch noch so unverschämt gut aus ...

Mit Gefühlen jedenfalls hat keiner von beiden gerechnet.

Auch nicht mit Vincents Bruder, der eigene Pläne verfolgt.

Aber kann ein einziges Wochenende alles verändern?

Und wo kommt eigentlich die Schildkröte her?

*****Ein romantisch-humervoller Sommerroman für alle, die an die große Liebe, an das Schicksal und besondere Momente glauben*****

Leseprobe:

Ich höre seine Schritte und seinen Atem, spüre seine Nähe und die Wärme seiner Hand und wünsche mir plötzlich, auf ewig so weiterlaufen zu können.

Doch schließlich lasse ich seine Hand los und bleibe stehen. »Warte ...«

Vincent bleibt ebenfalls stehen. »Alles okay?«

»Ja ... ich hab nur ... Seitenstechen ...«

Vincent tritt zu mir und legt seine Hand auf meine Seite, kurz unterhalb der Rippen. »Hier?«

Ich erstarre, dann schüttele ich zögerlich den Kopf und flüstere: »Weiter links.«

Vincent's warme, große Hand gleitet sanft ein Stück weit hinüber.

Seine Berührung lässt mich erbeben. »Etwas weiter oben.«

Erneut wandern seine Finger über meinen Körper und plötzlich fällt mir das Atmen schwer.

»Auf der anderen Seite auch?«, raunt er mir zu. Sein Gesicht liegt im Schatten, ich sehe nur die Silhouette seiner Haare sich gegen den Mond abzeichnen. Doch der Klang seiner Stimme ist dunkel, drängend und vibriert vor einer Leidenschaft, die mich im ersten Moment erschrecken lässt, im zweiten jedoch dafür sorgt, dass sich mein Unterleib zusammenzieht.

»Auf der anderen Seite auch«, wiederhole ich leise mit gepresster Stimme und nur einen Atemzug später spüre ich auch seine zweite Hand an meiner Taille.

»Hier?«, raunt er erneut.

»Ich bin mir nicht sicher«, flüstere ich mit trockener Kehle und weiß selbst nicht, ob das auf seine Frage bezogen ist oder auf das, was ich hier tue. Keine Ahnung, ob das hier richtig oder sinnvoll ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es das nicht und die mit Abstand blödeste Idee überhaupt, seit ich gestern aufgestanden bin, doch ich kann mich nicht losreißen, fühle mich wie in einem Sog, der von diesem Menschen vor mir ausgeht.

»Dann müssen wir es herausfinden«, murmelt Vincent und Zentimeter für Zentimeter gleiten seine Hände meine Seiten hoch, hinterlassen eine Spur aus funkensprühender Erregung. Ich schließe die Augen, versuche, Vincent's Duft wahrzunehmen, der schon zu einem Teil von mir geworden zu sein scheint und atme ihn tief ein.

Dann lassen seine Finger plötzlich von mir ab und ich fühle mich haltlos und schwindlig, schlage die Augen auf, sehe direkt in seine und die Welt um mich herum klingt plötzlich nach Chopin.

Wie trunken murmle ich: »Hast du es bei der Sternschnuppe eigentlich geschafft, dir etwas zu wünschen?«

»Ja.«

»Was denn?«

Vincent legt den Kopf schief. »Das fragst du noch?«

Kurzbeschreibung

Vincent nimmt das Leben leicht und versucht Arbeit und Ärger aus dem Weg zu gehen. Als jedoch die geheimnisvolle Lilly in sein Leben tritt, hat er plötzlich von beidem mehr als genug am Hals. Schnellstmöglich will er die junge Frau mit den smaragdgrünen Augen wieder loswerden, aber sie erweist sich als ebenso sonderbar wie hartnäckig.

Lillys Leben ist von Grund auf anders – in vielerlei Hinsicht.

Sie merkt recht bald, dass Vincent und sie nicht unterschiedlicher sein könnten und er sie mit seiner ganzen Art auf die Palme bringt. Doch man kann schließlich nicht besonders wählerisch sein, wenn man auf der Flucht ist. Und dann sieht der Kerl auch noch so unverschämt gut aus ...

Mit Gefühlen jedenfalls hat keiner von beiden gerechnet.

Auch nicht mit Vincents Bruder, der eigene Pläne verfolgt.

Aber kann ein einziges Wochenende alles verändern?

Und wo kommt eigentlich die Schildkröte her?

*****Ein romantisch-humorvoller Sommerroman für alle, die an die große Liebe, an das Schicksal und besondere Momente glauben*****

Leseprobe:

Ich höre seine Schritte und seinen Atem, spüre seine Nähe und die Wärme seiner Hand und wünsche mir plötzlich, auf ewig so weiterlaufen zu können.

Doch schließlich lasse ich seine Hand los und bleibe stehen. »Warte ...«

Vincent bleibt ebenfalls stehen. »Alles okay?«

»Ja ... ich hab nur ... Seitenstechen ...«

Vincent tritt zu mir und legt seine Hand auf meine Seite, kurz unterhalb der Rippen. »Hier?«

Ich erstarre, dann schüttele ich zögerlich den Kopf und flüstere: »Weiter links.«

Vincents warme, große Hand gleitet sanft ein Stück weit hinüber.

Seine Berührung lässt mich erbeben. »Etwas weiter oben.«

Erneut wandern seine Finger über meinen Körper und plötzlich fällt mir das Atmen schwer.

»Auf der anderen Seite auch?«, raunt er mir zu. Sein Gesicht liegt im Schatten, ich sehe nur die Silhouette seiner Haare sich gegen den Mond abzeichnen. Doch der Klang seiner Stimme ist dunkel, drängend und vibriert vor einer Leidenschaft, die mich im ersten Moment erschrecken lässt, im zweiten jedoch dafür sorgt, dass sich mein Unterleib zusammenzieht.

»Auf der anderen Seite auch«, wiederhole ich leise mit gepresster Stimme und nur einen Atemzug später spüre ich auch seine zweite Hand an meiner Taille.

»Hier?«, raunt er erneut.

»Ich bin mir nicht sicher«, flüstere ich mit trockener Kehle und weiß selbst nicht, ob das auf seine Frage bezogen ist oder auf das, was ich hier tue. Keine Ahnung, ob das hier richtig oder sinnvoll ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es das nicht und die mit Abstand blödeste Idee überhaupt, seit ich gestern aufgestanden bin, doch ich kann mich nicht losreißen, fühle mich wie in einem Sog, der von diesem Menschen vor mir ausgeht.

»Dann müssen wir es herausfinden«, murmelt Vincent und Zentimeter für Zentimeter gleiten seine Hände meine Seiten hoch, hinterlassen eine Spur aus funkensprühender Erregung. Ich schließe die Augen, versuche, Vincents Duft wahrzunehmen, der schon zu einem Teil von mir geworden zu sein scheint und atme ihn tief ein.

Dann lassen seine Finger plötzlich von mir ab und ich fühle mich haltlos und schwindlig, schlage die Augen auf, sehe direkt in seine und die Welt um mich herum klingt plötzlich nach Chopin.

Wie trunken murmle ich: »Hast du es bei der Sternschnuppe eigentlich geschafft, dir etwas zu wünschen?«

»Ja.«

»Was denn?«

Vincent legt den Kopf schief. »Das fragst du noch?«

Über den Autor und weitere Mitwirkende

Emma Wagner:

Emma Wagner ist eine 1982 in Niedersachsen geborene Autorin.

Zum Studium verschlug es sie nach Heidelberg. Diese herrliche Stadt wurde ihrem Ruf in Emmas Falle mehr als gerecht, denn sie hat ihr Herz in Heidelberg verloren. Dort lebt sie dementsprechend immer noch - inzwischen glücklich verheiratet - mit ihrem Mann und ihren drei Kindern.

Eigentlich hatte sie nie vorgehabt, einen Roman zu schreiben. Seit dem Erfolg ihres Debütromans "Liebe und andere Fettnäpfchen" mit über 40000 Verkäufen kann sie nicht mehr damit aufhören. An Ideen dafür mangelt es ihr auch nicht, nur an Zeit. Schließlich hat sie eine fantastische Familie, die für sie das Wichtigste auf der Welt ist. Daher kommt sie nur spätabends zum Schreiben, wenn - ausnahmsweise einmal - alle Kinder schlafen und sie, ohne über Bauklötze, Matchbox-Autos und Kuscheltiere zu stolpern, an ihren Laptop gelangt.

Da der Spagat zwischen Autorentasein und Mutterschaft nur mit einer gehörigen Portion Humor zu meistern ist, sind ihre Spezialität Liebesromane mit Herz, Humor und Heidelberg.

Download and Read Online Eine Schildkröte macht noch keine Liebe Emma Wagner #KBZ2UGXS1Q4

Lesen Sie Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner für online ebook Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner Bücher online zu lesen. Online Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner ebook PDF herunterladen Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner Doc Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner Mobipocket Eine Schildkröte macht noch keine Liebe von Emma Wagner EPub